

HNA, 25. Jan 2010



Großes Finale nachts um ein Uhr im Landgrafensaal: „Die Gedanken sind frei“ - in drei Sprachen von Hannes Wader und Joana (vorne) mit dem Chor aller Künstler der Compagnie Poesie in Bad Karlshafen gesungen und anschließend vom Publikum gefeiert.

Foto:Löschner

Neun Stunden Kunst für Publikum und Kameras

Tagung der Compagnie Poesie - Stadt kann profitieren

BAD KARLSHAFEN. Die Compagnie Poesie ist ein Zusammenschluss von gut 100 Musikern, Poeten, Kabarettisten, Autoren, Artisten, Puppenspielern, Schauspielern und Zauberern, deren Gründer Manfred Hausin (Autor und Verleger) seit etwa 20 Jahren die „Lange Nacht der Poesie“ veranstaltet. „Jede Lange Nacht ist ein einmaliges und zugleich flüchtiges Gesamtkunstwerk“, beschrieb Professor Helmut Voplers (FH Köln) das Format am Freitagabend bei seinem kurzen Einführungsvortrag zur Tagung der Gruppe in Bad Karlshafen.

Sie sei eine Weiterentwicklung des Varietees: „Die Lange Nacht liefert nicht nur eine gute Show, sondern auch Denkanstöße.“ Seit fünf Jahren nun treffen sich an einem Januar-Wochenende unzählige Künstler der Compagnie in Bad Karlshafen - in diesem Jahr belegten sie dabei drei komplette Hotels.

Traditionell findet während der Tagung ein öffentlicher Abend statt, an dem bis zu 20

Künstler und Gruppen kurze Einblicke in ihre aktuelle Arbeit geben - eine Veranstaltungsform, die es in dieser komprimierten Vielfalt nur hier gibt. Im weiteren Verlauf feiern, diskutieren und musizieren die Künstler im Weinhaus Römer, entwickeln neue Projekte. Gemeinsame Essen und eine Wanderung stehen ebenfalls immer auf dem Programm.

Bundesweite Wirkung

Viele der Künstler sind dann über das ganze Jahr verteilt wieder in Bad Karlshafen zu Gast - etwa bei der Langen Nacht im Rosengarten im Frühsommer oder bei Auftritten auf der Kleinkunstabühne im Weinhaus. So entwickelt die Tagung durch die Anhäufung zum Teil seit Jahrzehnten renommierter Bühnenprofis immer mehr Wirkung - bundesweit, besonders aber für den Kulturstandort Bad Karlshafen.

Sich dieses Potenzial zu eigen zu machen, riet Professor Voplers am Wochenende gera-

de denjenigen, die derzeit Überlegungen über die touristische Positionierung und Vermarktung der Stadt anstellen. Die fünfte Tagung könnte für die Compagnie und die Stadt einen weiteren Aufmerksamkeitsschub bedeuten: ein Team von Kameralenten und Tontechnikern um den Produzenten Günter Pauler (Stockfish Records) hat die Künstler am Wochenende beobachtet.

Aus dem umfangreichen Bild- und Tonmaterial soll eine CD und DVD entstehen, auf die man besonders an der Weser gespannt sein darf. Profitiert hat davon auch das Karlshafener Publikum, das wegen der Aufnahmen in diesem Jahr gleich an zwei Abenden in den Genuss hochkarätiger Auftritte der Compagnie mit insgesamt neun Stunden Programm kam.

Zu den Höhepunkten zählten die Auftritte von Hannes Wader, Reiner Panitz, Joana, Liederjan, Danny Dziuk und dem Fußtheater von Anne Klinge. (Bericht folgt in unserer nächsten Ausgabe.) (zlö)